

Lokal, erneuerbar, zukunftsfähig

Die Energie-Werk Prad Genossenschaft (EWP) zeigt eindrucksvoll, wie eine klimafreundliche Energieversorgung schon heute funktionieren kann lokal produziert, gemeinschaftlich getragen und langfristig wirtschaftlich. In Prad am Stilfserjoch wird Strom und Wärme seit fast 100 Jahren vor Ort erzeugt. Heute stammen 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen eine Vorreiterrolle, die Prad weit über Südtirol hinaus bekannt gemacht hat.

Das Rückgrat der Energieproduktion bilden mehrere kleine Wasserkraftwerke, ergänzt durch Photovoltaikanlagen, Biogas aus Gülle und Mist sowie ein Blockheizkraftwerk mit nachhaltigem Pflanzenöl. Insgesamt erzeugt die Genossenschaft über 30 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr, wovon rund zwei Drittel direkt in der Gemeinde genutzt werden. Überschüsse werden ins übergeordnete Netz eingespeist. Auch die Wärmeversorgung ist vollständig regenerativ: Mehr als 800 Abnehmer sind über ein modernes Fernwärmenetz angeschlossen, gespeist aus Biomasse und Blockheizkraftwerken.

Sommerwärme ohne Biomasse

Ein nächster Schritt liegt in der Dekarbonisierung der sommerlichen Wärmeversorgung. Bislang wird auch in den warmen Monaten Biomasse eingesetzt mit vergleichsweise geringem Wirkungsgrad. Die EWP will dies ändern: Künftig sollen zen-

trale Luft-Wasser-Wärmepumpen den überschüssigen produzierten erneuerbaren Strom nutzen um Wärme bereitzustellen. Damit lässt sich der Biomasseeinsatz im Sommer deutlich reduzieren oder ganz vermeiden ein Beitrag zu mehr Effizienz, weniger Emissionen und noch mehr Klimaschutz. Auch im Stromnetz stehen Innovationen bevor. Mit derzeit rund 270 Photovoltaikanlagen im Gemeindegebiet wachsen die Anforderungen an Netzstabilität. Vor allem mittags kommt es zu Einspeisespitzen. Die Lösung: Batteriespeicher mit 5–10 MWh Kapazität und ein geplantes Pumpspeicherkraftwerk, die überschüssige Energie zwischenspeichern und flexibel bereitstellen.

Zukunftsmodell für Europa

Doch nicht nur Technik entscheidet über den Erfolg, sondern auch der organisatorische Rahmen. Rund 1.700 Mitglieder Haushalte, Unternehmen und die Gemeinde tragen die Genossenschaft. Alle profitieren, alle gestalten mit. Dieses Prinzip hat Prad schon lange gelebt, bevor die EU Energiegemeinschaften offiziell förderte. Für EWP-Geschäftsführer Michael Wunderer ist klar: „Das Stromnetz der Zukunft ist dynamisch und flexibel – es besteht aus vielen miteinander vernetzten Komponenten, die gemeinsam wie ein virtuelles Kraftwerk funktionieren.“ Prad ist heute strom- und wärmeautark und gilt als Modellgemeinde der Energiewende. Die EWP zeigt, dass regionale Wertschöpfung, ökologische Verantwortung und Versorgungssicherheit kein Widerspruch sind, sondern sich perfekt ergänzen. 

FAZIT

Was in Prad gelingt, ist mehr als ein lokales Projekt. Es ist ein erprobtes Modell, wie die dezentrale Energiewende in Europa aussehen kann – sauber, sicher und von den Menschen vor Ort getragen.

Energie-Werk Prad Genossenschaft

Kreuzweg 5 C | 39026 Prad am Stilfser Joch

Tel. 0473 616 202

info@e-werk-prad.it | www.e-werk-prad.it

